

Auf eines Kindes Ableben

von Paul Fleming

Notizen / Anmerkungen

- 1 Wo ist der Gärten Pracht, der Blumen
Königin,
- 2 der Augen liebe Lust, die Anemone hin,
- 3 die so nur gestern noch in ihrem Purpur-
Munde
- 4 und keuschem Angesicht' allhier zugegen
stunde?
- 5 Wo ist denn heut' ihr Schmuck, ihr
wollustvolles Häupt
- 6 und mit einander sie? Sie ist schon
abgeleibt.
- 7 Hier steht ihr grüner Fuß, der Stengel, noch
zu schauen,
- 8 der schon auch matt und welk. Hier siehst
du, was zu trauen,
- 9 Mensch, auf dein Leben ist! Der, den man
itzt begräbt,
- 10 das herzeliebe Kind, hat neulich noch
gelebt,
- 11 und itzt, itzt starb es hin! Es war wie eine
Blume,
- 12 wo nur nicht leichter noch, mit seiner
Schönheit Ruhme.
- 13 Hier liegt sein leerer Leib; ihr Stengel steht
noch hier.
- 14 Bald wird der Keins mehr sein. Beklagt es
doch mit mir!
- 15 Was hilft es Menschen sein, was liebe
Blumen küssen,
- 16 wann sie sind schöne zwar, doch balde
nichts sein müssen!

Das Gedicht „[Auf eines Kindes Ableben](#)“ von [Paul Fleming](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Paul Fleming	Titel	„Auf eines Kindes Ableben“
Verse	16	Wörter	145
Strophen	1		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
